

Achtunddreißigster Sonntag.

Gestern kam ein Brief, der uns Alle traurig machte; Großmama schrieb, Tante Susanne müsse in vierzehn Tagen zu ihr kommen. Es sei so vieles noch zu bereeden und anzuschaffen, und die Hochzeit schon in sechs Wochen. Großmama wohnt nur zwei Meilen von Tantens künftigem Hause entfernt, und ist dort gewesen, sich Alles zu besehen. „Gut, daß Mama Alles besichtigte denn ich thue es sicherlich nicht. Ich will mich in mein Haus einführen lassen, wie in ein unbekanntes Mäcchen, und einen Zauber nach dem anderen erst entdecken,“ sagte Tante; „was schadet es, ob eine Gardine ein wenig zu kurz oder zu lang gerathen ist, ich habe überflüssig Zeit, Alles zu ändern, und kann Geschick dabei zeigen.“

Tante war sehr, sehr traurig, sie warf sich neben